



**Theken und Töpfe**  
Neues aus der Gastronomie

→ OLDENBURG, SEITE 30

**UNSERIÖSE  
SPENDENSAMMLER**

→ OLDENBURG, SEITE 33



**THEOBALD**

Moin!

An dieser Stelle hat Theobald ja schon häufiger über Erlebnisse mit Bürgerämtern berichtet.

Wenn der Bürger zum Amt musste, war es oft ähnlich wie beim Zahnarzt. Erst musste man ewig warten, dann folgten schmerzhaft Wahrheiten und anschließend wurde man ordentlich zur Kasse gebeten.

Doch offenbar haben sich die Zeiten geändert. Zuletzt erlebte Theobald schnelle und schmerzlose (aber leider nicht billige) Zahnarztbesuche. Und das Ummelden seines neuen Gebrauchtwagens (was früher einen Urlaubstag lang dauerte) war diesmal in 20 Minuten erledigt. Auch der neue Ausweis vor einigen Monaten war ähnlich schnell beantragt.

Dem guten und freundlichen Service fehlte leider nur das Happy-end – am Kassensautomat schaute dann doch etwas überrascht,

Theobald

theobald@nordwest-zeitung.de

**VERKEHRSTIPP**



**KÜSTRINER STRASSE:** Wegen Kanalreparaturarbeiten ist die Küstriner Straße von Montag, 26. November, bis voraussichtlich Donnerstag, 29. November, gesperrt. Anlieger können jeweils vom Mühlenhofsweg oder von der Arnswalder Straße her bis zum Arbeitsfeld einfahren.

**MÜNNICHSTRASSE:** Wegen Straßensanierungsarbeiten wird die Münnichstraße im Abschnitt zwischen der Straße Ewigkeit und dem Grundstück mit der Hausnummer 17 (Ende der Sackgasse) von Montag, 26. November, bis Dienstag, 27. November, für den Kfz-Verkehr gesperrt. Fußgänger und Radfahrer können die Arbeitsstelle passieren.

Direktwahl Stadt-Redaktion:

0441/9988-2100

Fax: 0441/9988-2109; E-Mail: red.oldenburg@nordwest-zeitung.de  
Abonnement und Zustellung: 0441/99883333

## Bei Streuparkplätzen geht's auch ums Kleingedruckte

**VERKEHR I** IHK und CMO bieten Fraktionen Gespräche an – SPD setzt sich von grüner ECE-Schelte ab

**OLDENBURG/EX/LR** – In der Diskussion um den Abbau von Streuparkplätzen hat die Industrie- und Handelskammer (IHK) mehr Sachlichkeit angemahnt. Ein so sensibles und vielschichtiges Thema wie die innerstädtische Verkehrsplanung eigne sich nicht für eine emotionale Auseinandersetzung, wie sie derzeit geführt werde, erklärten Carola Havekost und Felix Jahn, die Ge-

schäftsführer für Handel bzw. Verkehr.

Das Gesprächsangebot der IHK, des City-Managements und des Einzelhandelsverbandes an SPD und Grüne bleibe nach wie vor, so die Kammer. Eine positive Antwort der Politik stehe aber noch aus.

Im Fortgang der Debatte könnte es zu Definitionsstreitigkeiten kommen. „Die Plät-

ze am Schlossplatz sind keine Streuparkplätze“, sagte SPD-Ratsherr Ulf Prange, „die am

Die darauf fußende ECE-Schelte des Grünen-Fraktionsprechers Sebastian Beer stieß auf Widerspruch beim SPD-Fraktionsvorsitzenden Bernd Bischoff. „Wir können die Kaufmannschaft beruhigen“, sagte er. Beers Äußerungen „spiegeln auf keinen Fall die Meinung der SPD wider“.

Seine Fraktion sehe das Einkaufszentrum als Bereicherung für die Innenstadt. Es

ziehe Kundschaft und Kaufkraft in die Stadt. Er wünsche sich für andere Bereiche wie Waffenplatz oder Broweileit-Häuser eine ähnliche Entwicklung wie beim Gelände des alten Hallenbades.

Im übrigen sei Rot/Grün keine undefinierbare Masse, sagte Bischoff. Es bestehe aus Rot und Grün, und beim ECE sei die SPD eben anderer Meinung als die Grünen.

**ECHO**

AGO auch nicht.“ In diese Kategorie fielen eher die Parkplätze am Heiligengeistwall. Am Schlossplatz hatte sich der Streit entzündet.

## Politik fährt bei Bahn mehrgleisig

**VERKEHR II** SPD präsentiert eigenes Papier als Reaktion auf Grünen-Vorstoß



Pferdemarkt-Brücke mit Lärmschutz: Diese Animation zeigte die Bahn dem Verkehrsausschuss.

BILD: BAHN

Für die Ratssitzung gibt es drei Anträge. Der Umgang mit der aktuellen Strecke unterscheidet sie.

VON MICHAEL EXNER

**OLDENBURG** – Drei Tage vor der Ratssitzung am Montag (ab 18 Uhr im PFL) gehen die Parteien in Sachen Bahn getrennte Wege. Die SPD hat am Donnerstag als Reaktion auf den Grünen-Antrag (NWZ berichtete) ein eigenes Papier vorgelegt, die CDU hielt es ähnlich.

Der Beschlussvorschlag der SPD setzt weiter auf die Zweigleisigkeit. Er nimmt in den ersten drei Punkten die Grünen-Positionen auf: Einforde-

rung einer Umfahrung schon im anstehenden Planfeststellungsverfahren für die Stadtstrecke (PFA1), niedrigere Immissionsbelastung und Berücksichtigung des Naturschutzes sowie die Umsetzung als „Ausbau durch Umfahrung“ wie in Sande auf Grundlage des aktuellen Bundesverkehrswegeplanes.

Allerdings verzichtet die SPD auf die ausdrückliche Angabe einer Trassenführung entlang der A29. „Diese räumliche Festlegung ist unnötig“, sagte der Parteivorsitzende Jürgen Krogmann. „Wenn der Bund so entscheidet, dann geht er nach bahntechnischen Gesichtspunkten und schaut nicht auf Gemeindegrenzen.“

Der entscheidende Unterschied zu den Grünen: Die SPD fügt einen vierten Punkt an – falls Bund und Bahn am Ausbau der Stadtstrecke festhalten. Die Stadt soll parallel die Vorbereitungen für den Ausbau der Stadtstrecke verfolgen. Das heißt Lösungen für die Übergänge Alexanderstraße und Ofenerdiek, Machbarkeitsstudie für Osternburg und Lärmschutz.

„Wir stehen zum Vergleich vor dem Bundesverwaltungsgericht“, sagte Fraktionschef Bernd Bischoff, „und da ist Lärmschutz verankert“. Eine Zustimmung zum Grünen-Antrag mit reiner Fokussierung auf eine Trasse schlossen Bischoff und Krogmann aus.

Eine völlige Aufgabe der Stadtstrecke durch komplette Verlagerung nannten sie auf lange Sicht unvorstellbar. Die Stadt soll Fachanwälte mit der Ausarbeitung einer Strategie für das PFA1 beauftragen.

Der CDU-Antrag ist eher knapp gehalten und deckt sich in den ersten Punkten mit den Positionen der anderen. Wie die SPD verzichtet auch sie auf die Angabe eines Verlaufs entlang der A29. Die Union möchte aber gewährleistet sehen, „dass die Realisierung einer denkbaren Umgehungstrasse nicht durch beginnende Ertüchtigungsmaßnahmen an und im Umfeld der Bestandstrasse gefährdet werden kann bzw. wird“.

## Falscher Polizist unterwegs

Eine 90-Jährige ließ sich nicht austricksen. Die zerrissene Hose des angeblichen Beamten hatte sie misstrauisch gemacht.

**OLDENBURG/RD** – Schon wieder hat ein falscher Polizist versucht, eine Rentnerin zu bestehlen. Das Vorhaben misslang jedoch.

Eine 90-Jährige war am Mittwoch gegen 13.30 Uhr gerade nach Hause gekommen, als sie an ihrer Wohnungstür in der Schlieffenstraße von einem 27 bis 30 Jahre alten Mann angesprochen wurde. Er gab sich als Kriminalbeamter aus und behauptete, dass er die Anwohner auf mehrere Einbrüche in der Nachbarschaft hinweisen wolle.

Die alte Dame sollte dann nachschauen, ob Bargeld oder Wertsachen fehlten. Auf die Frage nach dem Dienstausweis, zeigte der Unbekannte kurz eine weiße Karte mit einem Foto. Merkwürdig kam der rüstigen Rentnerin die zerrissene und löchrige Jeanshose des Mannes vor. Sie sprach ihn darauf an und meinte, dass ein Polizist so nicht herumlaufen dürfe.

Der Unbekannte (1,80 Meter groß, normale Statur, dunkle Haare) merkte nun, dass er nicht in die Wohnung gelassen wird. Er ging in Richtung Ammergaustraße davon.

Vor zwei Wochen hatte ein falscher Polizist eine 97-Jährige aus der Ehernstraße bestohlen. Er erbeutete damals 1600 Euro Bargeld.

## Heißer Genuss für kalte Tage ...

Die unglaubliche „Oldenburger Teekanne“ (vergleichbare Wärmespeicherung wie eine doppelwandige Teekanne), 1,25 l Inhalt, mit Teesieb. Der Hit aus Ostfriesland für wohlsmekenden Tee!



Gießer statt 27,95 € jetzt 18,95 €

Zuckerdose statt 26,95 € jetzt 17,95 €

Stövchen konische Form statt 39,95 € jetzt 20,- €

statt 69,95 € jetzt 39,95 €

Käsefondue-Pfanne

außen rot, innen weiß emailliert, aus Gusseisen mit hitzebeständigem Kunststoffgriff, für alle Herdarten auch Induktion



statt 49,95 € jetzt 19,95 €

Dose „Nature“

Design-Glasdose für Konfekt bis Wattebällchen 9 x 18 cm



statt 17,95 € jetzt 7,- €

# Voss

Tischlein deck' Dich

www.voss-tischleindeckdich.de

Nadorster Straße 84/Ecke Bürgereschstraße  
Oldenburg · ☎ 0441-82881

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.30-18.30 Uhr · Samstag 9.30-16.00 Uhr · Keine telefonischen Reservierungen · Alle Angebote solange Vorrat reicht